



FAMILIE
& BETRIEB

Strukturwandel & Lebensqualität in der Landwirtschaft



Verein landwirtschaftlicher Fachbildung Rastatt / Baden-Baden e.V.

Strukturwandel

- Zwischen 1990 und 2010 wurden in Baden-Württemberg 42 % der landwirtschaftlichen Betriebe aufgegeben in Zahlen 35.000!
- Steigende Produktivität und Kapitalintensität in der Landwirtschaft

Quelle: Deutscher Bauernverband Situationsberichte 2009 und 2011

■ 1900	ernährte ein in der Landwirtschaft Tätige/r	4Personen
■ 1950		10
■ 1980		47
■ 2000		127
■ 2010		140

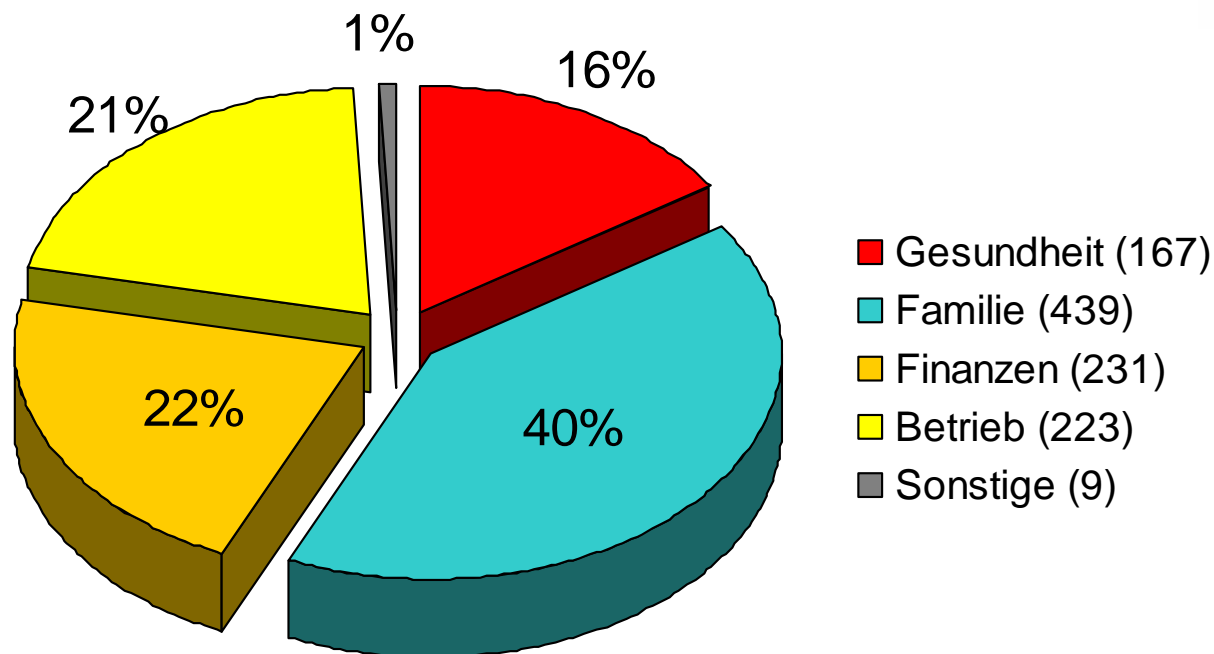
Lebensqualität

Beratungsanlässe bei den Landwirtschaftlichen Familienberatungen in Baden-Württemberg (Statistik 2009 mit 412 Familienbetrieben)

- LFB im VKL – Diözese Rottenburg-Stuttgart
- LFB des Evangelischen Bauernwerks
in Württemberg
- Familie & Betrieb – Erzdiözese Freiburg

412 Familienbetriebe mit 1069 Beratungsinhalten

in 2009



Quelle: LAG Baden-Württemberg,
Michael Wehinger, LFB Rottenburg-
Stuttgart

412 Familienbetriebe mit 1069 Beratungsinhalten in 2009



Beratungsinhalt	Anzahl	Beratungsinhalt	Anzahl
Generationskonflikt	137	Erbstreit	14
Ehekonflikt	97	Erbengemeinschaft	12
Betriebsentwicklung	97	Rechtsstreit	6
Hofübergabe	96	Suizid	15
Schulden	78	Suchtproblem	8
Finanzielle Sorgen	79	Pflegebedürftigkeit	7
Familiäre Verstrickungen	70	Sonstige betriebliche Problemstellungen	7
Arbeitsüberlastung	55	Unfall	4
Psychische Probleme	53	Zwangsvollstreckungsmaßnahmen	8
Krankheit	38	Singel Dasein	7
Hofaufgabe	28	Zahlungsunfähigkeit	13
Trennung / Scheidung	28	Hofsuche	3
Konflikte mit Dritten	12	Insolvenz	7
Persönliche Probleme	23	Sonstige	3
Alterssicherung	30	Sonstige finanzielle P.	8
Sonstige familiäre Probleme	12	Sonstige gesundheitliche Probleme	2
Todesfall	12		

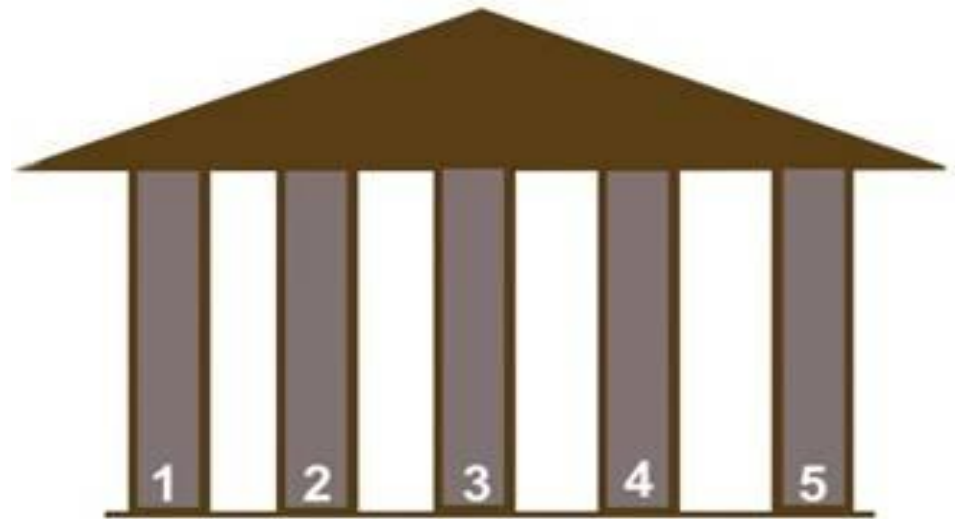
Quelle: LAG Baden-Württemberg,
Michael Wehinger, LFB Rottenburg-
Stuttgart

Säulenmodell nach H.G. Petzold (1993)



- Säule 1:
Leib / Leiblichkeit
- Säule 2:
soziales Netzwerk / soziale Bezüge
- Säule 3:
Arbeit und Leistung
- Säule 4:
materielle Sicherheit
- Säule 5:
Werte & Normen

Die 5 Säulen der Identität des Menschen



... zum Thema des Abends

- Lebensqualität in der Landwirtschaft ist eine Frage des ausbalancierbaren Systems und der Stabilität der verschiedenen Säulen für die menschliche Identität.
- Strukturwandel und Betriebsaufgaben sind eine Folge sich verschlechternder Lebensqualität für die Menschen in den Betrieben bzw. zunehmender Schwächung einzelner Säulen.
- Eine übergewichtige betriebliche Orientierung ist oft dem existenziellem Bestehen geschuldet und schwächt die übrigen Säulen.
- Auswirkungen sind Arbeitsüberlastung, Burnout und Depressionen, familiäre und soziale Spannungen und Isolation (familiär und gesellschaftlich).

Arbeitsüberlastung/Folgen

- mangelnde Regeneration
- mangelnde Planung/Absprache
- einbrechende Motivation, Verdrängung
- verringerte Leistungsfähigkeit
- gesundheitliche Folgen (psych./phys.)
- wirtschaftliche Probleme

Spannungen in Partnerschaft und Familie

Konflikte

Konflikte (... mit Beispielen aus der Beratung ...)

- = Normalität (*Entwicklung, Wachstum, Gestaltung*)
- = Zeichen von Interesse (*weil Du mir wichtig bist*)
- = Chance für Veränderung
- Es geht nicht darum, **ob** wir Konflikte haben, sondern **wie** wir mit diesen umgehen

- **Ziel**
- Konflikt als Chance nützen
- Miteinander streiten, nicht gegeneinander
- das Miteinander braucht besondere Pflege

„Dass wir miteinander reden können, macht uns zu Menschen“
– *Karl Jaspers*

Verunsicherung in der Landwirtschaft



BETRIEBSÜBERGABE



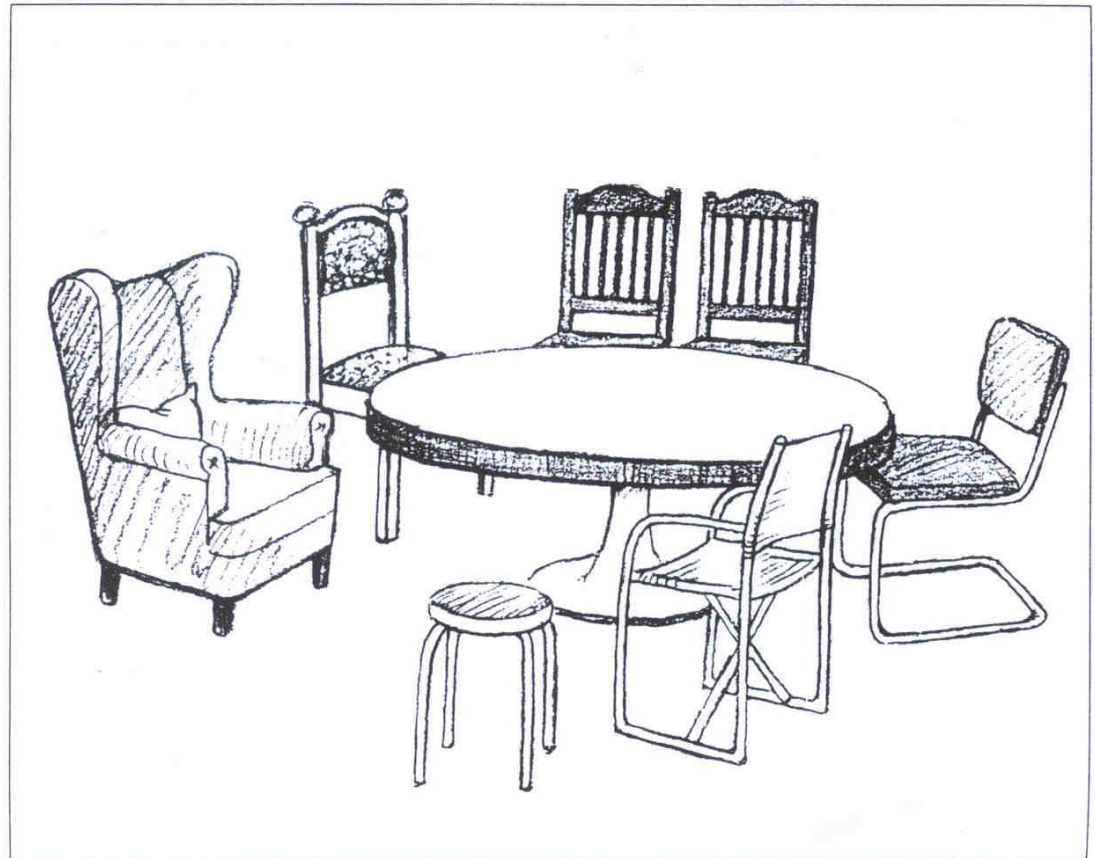


FAMILIE
& BETRIEB

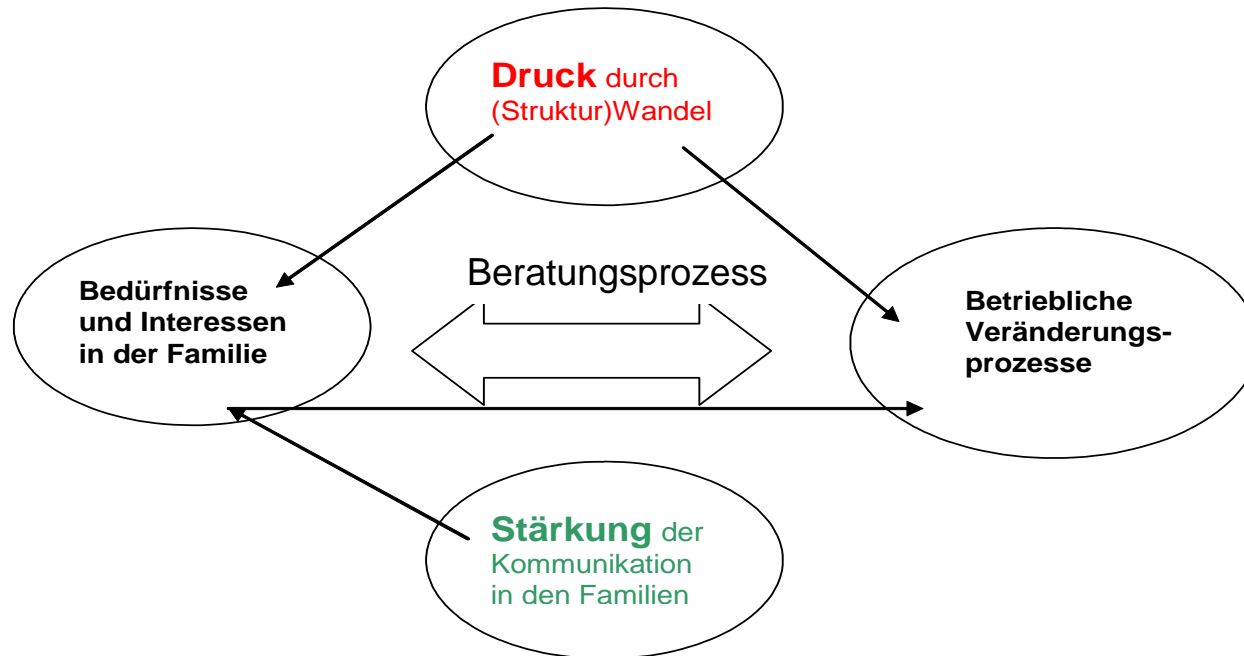
**Gegenseitige
Achtung**

**Grenzen und
Respekt**

**Offenes, ehrliches
Gespräch**



Veränderungen in Familienbetrieben



**Im landwirtschaftlichen Familienbetrieb alle Säulen der Identität bewahren -
mit den Vorteilen, Chancen und Werten**

Mit auf den WEG:



- Betriebe haben keine Probleme, aber die Menschen (in den Betrieben).
- **Anerkennung und Wertschätzung** sind Treibstoff für die Familie (und den Betrieb).
- Nicht der **Konflikt** ist das Problem, sondern der **Umgang** damit.
- Welche Säulen meiner Identität will ich (wann, wo, wie) stärken? Kurz-, Mittel-, Langfristig?
Wann und wie überprüfe ich die Umsetzung?

Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit



und gutes Gelingen